

Oesterreichische Botanische Zeitschrift.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker,

Gärtner, Oekonomen, Forstmänner, Aerzte,

Apotheker und Techniker.

N^o. 10.

Die österreichische
botanische Zeitschrift
erscheint

den Ersten jeden Monats.
Man pränumerirt auf selbe
mit 5 fl. 25 kr. öst. W.
(3 Thlr. 10 Ngr.)

ganzjährig, oder
mit 2 fl. 63 kr. öst. W.
halbjährig.

Inserate

die ganze Petitzeile
10 kr. öst. W.

Exemplare

die frei durch die Post bezogen werden sollen, sind
blos bei der Redaktion
(Wien, Neumang, Nr. 7)
zu pränumeriren.

Im Wege des
Buchhandels übernimmt
Pränumeration
C. Gerold's Sohn
in Wien,
so wie alle übrigen
Buchhandlungen.

XXI. Jahrgang.

WIEN.

Oktober 1871.

INHALT: Eine neue *Filago*. Von Holuby. — Zur Flora von Ungarn. Von Uechtritz. (Fortsetzung.) — Vegetationsverhältnisse. Von Dr. Kerner. — *Bidens radiata*. Von Dr. Heidenreich. — Zur Flora von Polen. Von Karo. (Schluss.) — Exkursion nach Südtirol. Nach Sonklar. — Literaturberichte. Von Dr. Brassai. — Correspondenz. Von Janka, Dr. Heidenreich, Dr. Landerer. — Personalnotizen. — Vereine, Anstalten, Unternehmungen. — Literarisches. — Botanischer Tauschverein.

Eine neue *Filago*.

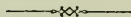
Von Jos. L. Holuby.

Durch Herrn v. Uechtritz's Bemerkung über *Filago canescens* Jord. und *F. apiculata* Sm. (Oest. bot. Zeitschr. 1871 Nr. 8) wurde ich aufgemuntert, diese beiden Formen, da sie hier auf höher gelegenen Brachen oft massenhaft und an vielen Orten zusammen vorkommen, in möglichst vielen Exemplaren und von verschiedenen Standorten zu sammeln. In meinem Herbar liegen Exemplare Beider, die ich noch im Jahre 1864 eingelegt hatte, und darunter zwei Exemplaren, deren Bekleidung vollkommen so beschaffen ist wie bei *F. arvensis* L., die Köpfchenknäule aber sogleich an eine nahe Verwandtschaft mit *F. canescens* Jord. erinnern, so dass ich es mit einem Bastart zu thun zu haben vermuthete. — Daher spähte ich unter der Menge von *F. canescens* Jord. und *F. arvensis* L. diesem muthmasslichen Bastarte nach, und es gelang mir wirklich — aber stets nur dort, wo die muthmasslichen Eltern zusammen wachsen — von mehr als zehn Lokalitäten über 200 Individuen dieser schönen Pflanze zusammen zu bringen. Der gabelspaltig-ästige Stengel, die Köpfchenknäule, die an der Spitze trockenhäutigen Hüllschuppen und der einreihige Pappus nähern meine Pflanze zu *F. canescens* Jord.;

der dichtweisswollige Ueberzug der ganzen Pflanze und die zur Zeit der Fruchtreife sternförmig abstehenden Hüllschuppen, sowie die Blattform nähern sie der *F. arvensis* L. Doch verleihen unserer Pflanze die durch die Last der Köpfchenknäule bogig, oft bis zur Erde herabhängenden Aeste kräftigerer Exemplare eine eigenthümliche Tracht, dann sind die Köpfchen meist grösser wie bei *F. canescens*, aber niemals so zahlreich und so dicht in Knäule zusammengedrängt wie bei dieser letzteren, doch stets zahlreicher als bei *F. arvensis* L.

Ueppige Exemplare waren so gross, dass sie in einem Bogen Papier nicht untergebracht werden konnten. Ich nenne diese Pflanze *Filago mixta* (= *canescens* × *arvensis*), die ich in Folgendem beschreibe: *Filago mixta* (= *canescens* × *arvensis*). Wurzel spindlig; Stengel aufrecht oder aufsteigend, gabelspaltigästig, dichtweisswollig wie die ganze Pflanze; Aeste wagrecht abstehend, oft bogig herabhängend, selten aufrecht abstehend; Blätter lanzettlich; Köpfchen in kuglige gabel-, seiten- und endständige Knäule zusammengedrängt; Hüllschuppen zur Zeit der Fruchtreife sternförmig abstehend, an der Spitze trockenhäutig, weiss; Pappus einreihig. — Auf Brachen der Rodungen bei Bosáca, Ns. Podhragy und Ivanovce, an vielen Orten, jedoch nur sehr zerstreut und stets in Gesellschaft von *F. canescens* Jord. und *F. arvensis* L. Juli — Sept.

Ns. Podhragy, am 2. September 1871.



Zur Flora Ungarns.

Von R. von Uechtritz.

(Fortsetzung.)

Thymus Serpyllum autor. Bei dieser Pflanze gilt das unter *Gen-tiana* Gesagte ebenfalls; eine Kollektivspezies erscheint der Natur gegenüber, die bestimmt eine Anzahl verschiedener Formen angedeutet, ein Unding, wiewohl gerade bei dieser Gattung fast alle zur Unterscheidung benutzbaren Charaktere Schwankungen unterworfen sind. Dass *Thymus pannonicus* All., *Th. Chamaedrys* Fr., *Th. Serpyllum* L., *Th. acicularis* WK., endlich *Th. pulegioides* Láng Glieder einer und derselben Art sein sollten, kann ich mir wenigstens nicht vorstellen; unter sich sind sie doch im Ganzen gut genug abgegrenzt, wengleich fast jede Art einen oft bedeutenden Formenkreis durchläuft. *Th. pulegioides* Láng (*Th. sudeticus* Opitz) halte ich übrigens nach Vergleich mit der Pflanze des Kaukasus für identisch mit *Th. nummularius* MB. Es ist lebend eine Prachtpflanze mit grossen lebhaft purpurnen Blumenkronen und (wenigstens beim Typus!) fast kreisrunden, oft quereiteren sehr kahlen Blättern. *Th. Chamaedrys* α. *glabratus* Wimmer Fl. v. Schles. ist nur zum Theil mit diesem identisch und es beziehen sich nur die von diesem Schriftsteller aus dem

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1871

Band/Volume: [021](#)

Autor(en)/Author(s): Holuby Josef Ludwig

Artikel/Article: [Eine neue Filago. 261-262](#)